Bau dir deinen Klon — der Merkzettel

Dein Klon ist genau so gut wie das, was du ihm über dich gibst. Nicht die Menge zählt, sondern dass es wirklich **deins** ist.

Du musst nicht alles an einem Tag machen: Fang klein an, test ihn, leg nach.

Stufe 1 — Das Grundgerüst (10 Minuten)

Füll im Formular „Deinen Klon bauen" aus:

- **Name** — wie heißt dein Klon? (z. B. „Bloggo")
- **Wer bist du?** — ein Satz: Wer du bist, was du machst, wo. (z. B. „Max, Tech-Blogger aus Köln")
- **Interessen** — 5 bis 10 Stichworte, kommagetrennt.
- **Ton** — wie klingst du? (z. B. „trocken und sarkastisch", „herzlich, viel Humor")

Test: Stell ihm fünf Fragen, die dir deine Besucher stellen würden. Klingt er schon ein bisschen nach dir? Gut — weiter.

Stufe 2 — Deine Meinungen (ein Abend)

Das Feld **„Meinungen und Haltungen"** ist der Kompass deines Klons (bis 2.000 Zeichen). Schreib 10 bis 20 kurze Sätze:

- „Ich finde …, weil …" — immer mit Grund.
- Auch, was du **nicht** magst. Abneigungen machen eine Figur erkennbar.
- Konkret statt allgemein: „Ich hasse Autoplay-Videos auf Nachrichtenseiten" schlägt „Ich mag keine Werbung".
- Deine Running Gags und Lieblingswörter gehören auch hier rein.

Werkzeug: Dein KI-Terminal (für Einsteiger, einmal 20 Minuten)

Für Stufe 3 und 4 brauchst du eine KI, die **auf deinem Rechner in deinem Ordner** arbeitet – nicht nur ein Chatfenster im Browser. So kann sie hunderte Dateien lesen, sortieren und zusammenfassen, und du behältst alles bei dir. Wir nutzen dafür **Claude Code** (so ist MONKI selbst entstanden). Du brauchst: einen Windows-PC oder Mac, Internet und ein bezahltes Claude-Abo (Pro reicht für den Anfang).

Schritt 1 – Terminal öffnen. Windows: Starttaste drücken, „PowerShell“ tippen, Enter. Mac: Cmd+Leertaste, „Terminal“ tippen, Enter. Ein schwarzes oder blaues Fenster mit einer blinkenden Zeile – mehr ist es nicht.

Schritt 2 – Claude Code installieren. Kopier die passende Zeile ins Fenster und drück Enter:

Windows (PowerShell):

```
irm https://claude.ai/install.ps1 | iex
```

Mac / Linux (Terminal):

```
curl -fsSL https://claude.ai/install.sh | bash
```

Danach das Fenster einmal schließen und neu öffnen.

Schritt 3 – Deinen Korpus-Ordner anlegen und hineinwechseln. Leg auf dem Desktop einen Ordner „korpus“ an. Dann im Terminal:

Windows:

```
cd $HOME\Desktop\korpus
```

Mac:

```
cd ~/Desktop/korpus
```

Schritt 4 – Starten und anmelden. Tipp **claude** und Enter. Beim ersten Mal öffnet sich der Browser zum Anmelden mit deinem Claude-Konto. Zurück im Terminal kannst du ab jetzt ganz normal auf Deutsch schreiben, was du willst.

Schritt 5 – Die KI für dich arbeiten lassen. Du musst nichts programmieren. Die KI fragt nach, bevor sie etwas auf deinem Rechner tut – lies die Frage und sag Ja oder Nein. Fehlt ein Programm (zum Beispiel zum Herunterladen von Untertiteln), sag einfach: „Installier mir das, was du dafür brauchst, und erklär mir kurz, was es ist.“

Drei Regeln für Einsteiger:

- Arbeite immer **in deinem Korpus-Ordner** – dann kann nichts anderes durcheinanderkommen.
- Lass die KI **nichts löschen**. Sag es ihr am Anfang: „Lösch nie etwas, leg höchstens neue Dateien an.“
- Keine Passwörter, keine Kontodaten, keine privaten Daten anderer Menschen in den Ordner oder in den Chat.

Stufe 3 — Deinen Korpus sammeln (eine Woche, nebenbei)

Der Korpus ist dein Rohmaterial: alles, in dem **du selbst** sprichst oder schreibst. Leg dir einen Ordner „korpus" an und sammle:

- eigene Texte: Blogartikel, Newsletter, Beschreibungen, lange Posts
- gesprochenes: Transkripte deiner Videos, Podcasts oder Streams (bei YouTube kannst du die automatischen Untertitel herunterladen)
- Sprachnachrichten an dich selbst: einfach zu einem Thema drauflosreden und abtippen lassen
- alte Interviews — aber nur **deine** Antworten

Schreib zu jeder Datei dazu, woher sie ist und von wann.

Die wichtigste Regel: nur deine eigenen Worte.

Wir haben es beim Aufbau von MONKI selbst gemerkt: Sobald fremde Stimmen im Korpus liegen, redet der Klon wie sie.

Also **nicht** hinein: Kommentare anderer, Fragen von Interviewern, Texte von Gästen, KI-generierte Texte, synchronisierte oder übersetzte Fassungen, Zitate, die du nur weitergeleitet hast.

Und keine privaten Daten anderer Menschen (Namen, Adressen, Chats).

Stufe 4 — Verdichten (ein Abend)

Dein Korpus ist zu groß für das Profil — das ist Absicht. Lies ihn durch und markier, was **immer wiederkommt**:

- Standpunkte, die du oft vertrittst
- Wörter und Sprüche, die nur du so sagst
- Anekdoten, die du gern erzählst
- Themen, bei denen du laut wirst

Daraus schärfst du die Felder aus Stufe 1 und 2 nach.

Tipp: Du kannst eine KI zusammenfassen lassen — aber lies selbst gegen. Eine Zusammenfassung ist keine Erinnerung; sie glättet genau das, was dich ausmacht.

Beispiel-Prompts zum Kopieren

Kopier sie ins Terminal (in deinem Korpus-Ordner, nachdem du **claude** gestartet hast). Ersetz, was in [Klammern] steht.

Zum Start – die KI einnorden:

```
Wir bauen zusammen den Korpus für meinen KI-Klon. Ich bin [dein Name], [was du machst].
Regeln: Lösch nie etwas, leg nur neue Dateien an. Nimm nur Sätze, die ICH gesagt oder
geschrieben habe – nie Fragen von anderen, Kommentare oder Gäste. Erklär mir jeden
Schritt in einfachen Worten, ich bin Anfänger.
```

Untertitel deiner Videos holen (Stufe 3):

```
Lade von meinem YouTube-Kanal [Link] die automatischen deutschen Untertitel meiner
letzten 20 Videos herunter, ohne die Videos selbst. Speicher jedes als Textdatei in den
Ordner "transkripte", Dateiname = Datum + Titel. Installier dafür, was du brauchst.
```

Aufräumen – nur deine Worte (Stufe 3):

```
Geh alle Dateien in "transkripte" durch. Entferne Zeitstempel und doppelte Zeilen.
Wo erkennbar andere sprechen (Gäste, vorgelesene Chatfragen), markier diese Stellen
mit [FREMD] statt sie zu löschen. Leg die Ergebnisse in "sauber" ab.
```

Verdichten – was immer wiederkommt (Stufe 4):

```
Lies alles in "sauber". Mach mir eine Liste der 20 Standpunkte, die ich am häufigsten
vertrete. Zu jedem: ein Originalzitat von mir und die Datei, aus der es stammt.
Erfinde nichts - wenn du dir unsicher bist, schreib "unsicher" dazu.
```

Sprüche und Anekdoten finden (Stufe 4):

```
Such in "sauber" nach Wörtern und Sprüchen, die ich immer wieder benutze, und nach
Geschichten, die ich mehr als einmal erzähle. Gib mir je eine Liste mit Fundstellen.
```

Profil-Entwurf schreiben (Stufe 1 + 2 nachschärfen):

```
Schreib mir aus deinen Listen einen Entwurf für mein Klon-Profil mit genau diesen
Feldern und Längen: "Wer bist du" (max. 400 Zeichen), "Interessen" (max. 800,
kommagetrennt),
"Meinungen und Haltungen" (max. 2000 Zeichen, Sätze in Ich-Form, immer mit Grund),
"Ton" (max. 200). Benutz meine eigenen Formulierungen, nicht deine.
```

Testfragen erfinden (Stufe 5):

```
Denk dir 20 Fragen aus, die Besucher meiner Seite meinem Klon stellen könnten:
leichte, kritische, fiese und welche weit weg von meinen Themen. Schreib sie in
"testfragen.txt".
```

Gegenlesen – das Wichtigste:

```
Zeig mir zu jedem Satz in meinem Profil-Entwurf die Originalstelle, aus der er stammt.
Wo es keine gibt, streich den Satz oder markier ihn mit [ERFUNDEN].
```

Stufe 5 — Testen und nachschärfen (immer wieder)

Stell ihm 20 Testfragen: leichte, kritische, fiese, und welche weit weg von deinen Themen – direkt auf monki.beer im Feld **„Deinen Klon testen“** (Schlüssel eintragen, fragen). Mit **„Profil laden“** holst du dein gespeichertes Profil zurück ins Formular, statt alles neu zu tippen.

- Wo er **falsch** klingt: einen Satz in „Meinungen“ ergänzen.
- Wo er **zu glatt** klingt: den Ton-Satz schärfer machen.
- Wo er **etwas erfindet**: klar sagen, was er nicht wissen kann („Über mein Privatleben rede ich nicht“).

Leg einmal im Monat nach, was du Neues gesagt oder geschrieben hast. So wächst dein Klon mit dir.

Zum Abhaken

- [ ] Stufe 1: Name, Wer bist du, Interessen, Ton — fünf Testfragen
- [ ] Stufe 2: 10–20 Meinungen mit Grund, auch Abneigungen
- [ ] Werkzeug: Claude Code installiert, im Ordner „korpus“ gestartet, Regeln gesagt
- [ ] Stufe 3: Ordner „korpus“ — nur eigene Worte, mit Quelle und Datum
- [ ] Stufe 4: Wiederkehrendes markieren, Felder nachschärfen
- [ ] Stufe 5: 20 Testfragen, nachbessern, monatlich nachlegen

---

Gut zu wissen

- Dein Klon bekommt **nie** MONs Erinnerungen — nur das, was du einträgst.
- Die Gespräche werden ohne Konto und ohne Tracking gespeichert, um das Widget besser zu machen.

- Er ist eine KI mit Charakter, kein Tonband: Er kann Dinge sagen, die du so nicht sagen würdest. Je besser dein Profil, desto seltener.

monki.beer · Merkzettel „Bau dir deinen Klon“